

del wie im letzten Vierteljahrhundert vollzogen. Noch nie haben die Universitäten und Hochschulen so große gesellschaftliche Verantwortung getragen und so umfassende Förderung erhalten. Die hohe Würdigung, die unsere Arbeit im Bericht des Zentralkomitees fand, ist uns vor allem Verpflichtung. Sich des großen Vertrauens heute würdig zu erweisen heißt, daß sich alle Wissenschaftler und Studenten noch bewußter an die Seite der Arbeiterklasse stellen, daß sie mehr und mehr ihre politische Denkweise, ihre moralischen Normen, ihre Arbeitsprinzipien, ihre Disziplin und ihre Lebensweise auf das eigene Wirken schöpferisch übertragen. Der Bericht des Zentralkomitees an unseren Parteitag, vorgetragen von unserem Ersten Sekretär, dem Genossen Erich Honecker, und die Diskussion setzen dafür den Maßstab. Ich kann dem Parteitag versichern, daß unsere Parteiorganisation gemeinsam mit allen Universitätsangehörigen um die Erfüllung dieses hohen Qualitätsanspruches kämpfen wird. (Beifall.)

Tagungsleiter *Friedrich Ebert*: Ich glaube, wir können mit ruhigem Gewissen die harte Arbeit des heutigen Tages beenden. Die Genossin Ursula Korn möge sich für morgen früh 9 Uhr vorbereiten.

Damit, liebe Genossinnen und Genossen, schließe ich mit besten Wünschen für einen noch recht erholsamen Abend die heutige Beratung.

Wir sehen uns morgen früh 9 Uhr wieder. (Beifall.)

(Ende des ersten Beratungstages: 20.00 Uhr.)